

Captain Overdrive



Presstext:

Die Band stellt eine brachiale, mitreißende und nicht zuletzt wunderbar melodische Mischung aus Rock, Jazz und Funk her, die jeden Saal zum Schwingen bringt. Diesmal wurde die bewährte Symbiose weiter verfeinert und noch mehr explosive Energie der Live-Performance auf dem Tonträger gespeichert. Jede Menge Power also, und dazu kommt eine Klarheit im Sound, die Maßstäbe setzt.

Der bombensichere Groove, den Bassmann Christian Keul und Drummer Holger Schwarzer hinlegen, muss nicht erst gefunden werden: Er ist einfach da. Genau wie Andreas Jamins Posaune, das Markenzeichen der Band. Seine charakteristischen, betörend schönen Melodielinien sind unverkennbar und gehen direkt ins Herz. Vor allem aber in die Füße, wenn die absolut entspannte, aber beseelte Vereinigung verschiedenster Genres stattfindet, die für CO so prägend ist. Dazu gehört wesentlich die enorme Vielseitigkeit von Gitarrist Jörg Helfrich. Ob er in seinen eleganten Fills Erinnerungen an die heiße Zeit des Soul weckt oder Blues und Rock zusammenbringt, eine fetzige Brettgitarre dröhnen oder luftige jazzige Freiheit entstehen lässt – stets stimmt der Ausdruck. Das Ganze kommt immer am Stück, man kann es nicht einordnen, es ist immer ein Riesenspaß, es ist unverkennbar CO. Garantiert.

Andreas Jamin - Posaune
Jörg Helfrich - Gitarre
Christian Keul - Bass
Holger Schwarzer - Schlagzeug

Rezensionen:

Jazzpodium (Print) – Volkmar Joswig

Sie machen Dampf, sie machen Druck, sie zünden ein Feuerwerk: Das Quartett „Captain Overdrive“ kann wahnsinnig schnell spielen, aber dann doch wieder umschalten, um mit melodischen Linien in Sehnsucht oder Fernweh musikalisch abzuschweifen. [...] Schnell, abwechslungsreich mit plötzlichen Wendungen verzeichnen sie einen groovigen, chilligen und rockigen Stilmix.

InMusic (Print) - Rainer Guérich

CAPTAIN OVERDRIVE ... begeistert mit einer schweißtreibenden Mixtur aus Funk, Rock, Soul und Jazz. Die Band um den Posaunisten Andreas Jamin sitzt dabei gekonnt zwischen allen Genre-Stühlen, kombiniert harte Basslines und gefährlich funkelnde Brass-Sections mit leichtfüßigem Jazz und jeder Menge Groove. Empfehlung!

JazzThing (Print) - Klaus Hübner

Im Schnellgang lässt es sich gut treiben - vorausgesetzt, der richtig durchblickende Kapitän ist an Bord. Wer bei Captain Overdrive, dem Quartett aus Gießen mit Andreas Jamin (Posaune), Jörg Helfrich (Gitarre), Christian Keul (Bass) und Holger Schwarzer (Drums), letztlich das Ruder in den Händen hält, ist fast nebensächlich. Die Besetzung erinnert übrigens an Ray Andersons Slickaphonics, die allerdings zusätzlich ein Saxophon und Gesang einsetzen. Gemeinsam rockt und groovt sich der Vierer gesangslos durch zehn Songs, in denen ein Riff nicht alleine bleibt und fesselnde Bläsersequenzen die Basis für pure Energieausbrüche bilden. Wo die Beine nicht (mehr) mitmachen wollen, weil heftige Bewegungen an die Substanz gehen, verfolgt der Kopf, wie Captain Overdrive auf ihrem Longplayer schmutziges und erdiges Volumen aus einer zutiefst lebendigen Musik herausholen.

monstersandcritics.de (m&c) (Web) - Rainer Molz

Sie leben ihre Musik.... die vier Musiker aus Mittelhessen. Captain Overdrive ... gehen konsequent den Weg in Sachen Jazz, Rock und Funk. Eine Melange die mitreißt – traditionsbewusst, individuell, experimentell und verspielt. Ihre Musik wirkt nie überladen, vielmehr treibt sie nach vorne, vermittelt Schwung und Dynamik, kommt „fett“ daher und verwirbelt naturbelassen. Fette Licks und lustvolles Gebläse, lässige Grooves und stimmige Bassläufe. Eine perfekte Mischung die begeistert. Dafür sorgen Bandleader Andreas Jamin an der Posaune, Jörg Helfrich an der Gitarre, Christian Keul am Bass und Holger Schwarzer am Schlagwerk. Doch nicht nur in Quartettbesetzung überzeugen die Hessen. Wer die Gelegenheit erwischt, die Formation mit Big Band Verstärkung erleben zu dürfen, sollte darauf keinesfalls verzichten. Das Quartett um den Posaunisten Andreas Jamin ist eines der großen musikalischen Aushängeschilder Hessens. Seit einigen Jahren sind die vier Musiker ihrem individuellen Stil treu, auf Deutschlands Bühnen sehr erfolgreich und gewannen einige Musikpreise. Mit ihrer Kombination aus Rock, Jazz und Funk sind sie genreübergreifend aktiv und setzten sich z.B. 2004 beim Deutschen Rock und Poppreis nicht nur im Jazzrockbereich gegen die Konkurrenz durch, sondern auch als

erste Instrumentalband überhaupt in der Kategorie Rock. Das Erfolgsrezept dieser Band: Groove, energiegeladene Riffs und fesselnde Melodien. Die vielen Stationen, die die Musiker hinter sich brachten und unter anderem Bands wie Defunkt, Fred Wesley, Incognito, Sascha, Juli, De-Phazz, Hot Chocolate, uva. supporteten sprechen für die Erfahrung und Routine, die diese Musiker mitbringen.

Mal traditionsbewusst funky, mal progressiv rough bietet sich dem Zuhörer ein konsequentes musikalisches Spiel aus der Symbiose von Funk, Rock und Jazz. Dabei spielen die Musiker mit Klangfarben, Rhythmik und Harmonik, ohne dabei je das Gespür und den Ausdruck des Songs zu verlieren.

Spiegel.de/kultur (Web) - Hans Hielscher

[...] Der Hesse Andreas Jamin bietet mit seiner Band Overdrive eine energiegeladene Symbiose von Jazz, Rock und Funk. [...]

diekopfoerer.eu (Web) - Julian Auringer

Captain Overdrive sind ein Funk-Quartett aus Hessen, mit rockigen und jazzigen Einflüssen. Am ehesten sind sie mit den unzähligen amerikanischen Funkrockbands, die in den 70er Jahren die Musikszene Amerikas unsicher machten. Der Sound ist direkt und doch verspielt, ihre Stücke sind tanzbar und trotzdem künstlerisch anspruchsvoll. Immer wieder erinnern sie an frühe progressive Rockbands, die damals den vorgegebenen Rahmen ihrer Musikrichtungen bis aufs Äußerste strapazierten. Captain Overdrive haben ein durchweg internationales Niveau und überzeugen.